

Das Benefizkonzert der Stiftung Alten- und Familienhilfe

## Ein musikalischer Abend für einen guten Zweck

Mit einem unterhaltsamen Mix aus Gesang und Tanz begeisterten vergangene Woche verschiedene Ensembles das Publikum beim traditionellen Benefizkonzert der Stiftung Alten- und Familienhilfe. Am Ende kam ein Spendenbetrag von 550 Euro zusammen, der dem Stiftungsvermögen (rund 200000 Euro) zugeführt wird.

Nach der Begrüßung durch den Stiftungsvorsitzenden Herbert Fitterling übernahm der Grundschulchor der Silcherschule unter der Leitung von Konrektorin Barbara Weiß die Bühne. Mit fünf Liedern sangen und tanzten sich die Kinder vom Schulhof-Boogie über den Klassenzimmer-Rock, den Rektoren-Marsch über die Schulbus-Disco bis hin zum Pausen-Samba. Denn: „Was ist ein Schultvormittag ohne Pause“, wie Weiß, welche den Auftritt am Klavier begleitete, rhetorisch ins Publikum fragte. Nach wenigen Takten hatten die Kleinen mit ihren liebevollen Kinderliedern die Gunst des Publikums auf ihrer Seite.

Den Kindern war die Freude am, gelegentlich auch der Respekt vor dem gemeinsamen Auftritt auf der großen Bühne anzusehen. Besonders die Sologesänge im Rampenlicht ließen den einen oder anderen Sänger ein wenig die Knie schlottern.

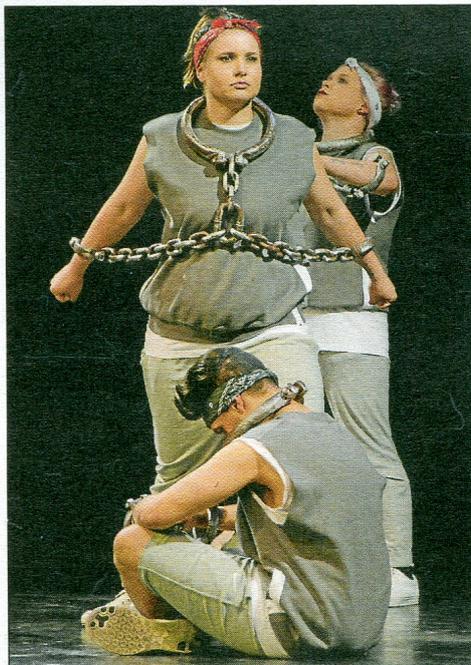
### Tanz und Chorgesang

Bei der Show der Hip-Hop-Gruppe Choreo-Bots stand weniger die Musik als vielmehr der ausdrucksvolle Tanz im Mittelpunkt. Die Tänzer zeigten unter der Leitung von Daniel Fernandez einen Ausschnitt aus ihrer großen Show „Be free“. Darin befreien sich die Bots von den Ketten der Sklaverei, um frei tanzen zu können. Die teils gefühlvollen, teils wilden und akrobatischen Sequenzen wurden vom Publikum mit frenetischem Beifall vergolten.

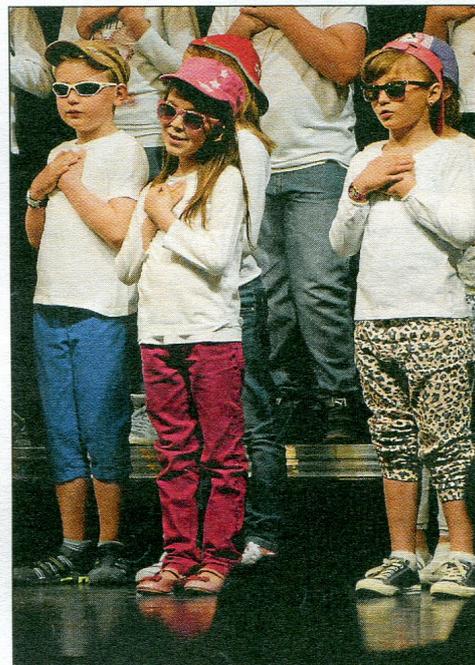
Ein wahres musikalisches Highlight hatten die Marshmallows, der junge Chor der Germania Chöre, im Gepäck. Engelszungen gleich sangen sie sich bereits mit dem ersten Song „Viva la Vida“ von Coldplay in die Herzen ihrer Zuhörer. Spätestens beim gefühlvoll vorgebrachten zweiten Song „Halleluja“ von Leonhard Cohen herrschte andächtige Stille in der riesigen Stadthalle. Danach ging es mit „Something I need“ von One Republic weiter. Auch hier saß jeder Ton und der Dirigentin Melanie Schlerf war die Freude am Musizieren mit ihrem überwiegend weiblichen Chor anzumerken. Allerdings wurde das musikalische Dauerfeuer bereits nach dem nächsten Song, „Lift me up“ von Andy Beck, wieder eingestellt.

**bra**

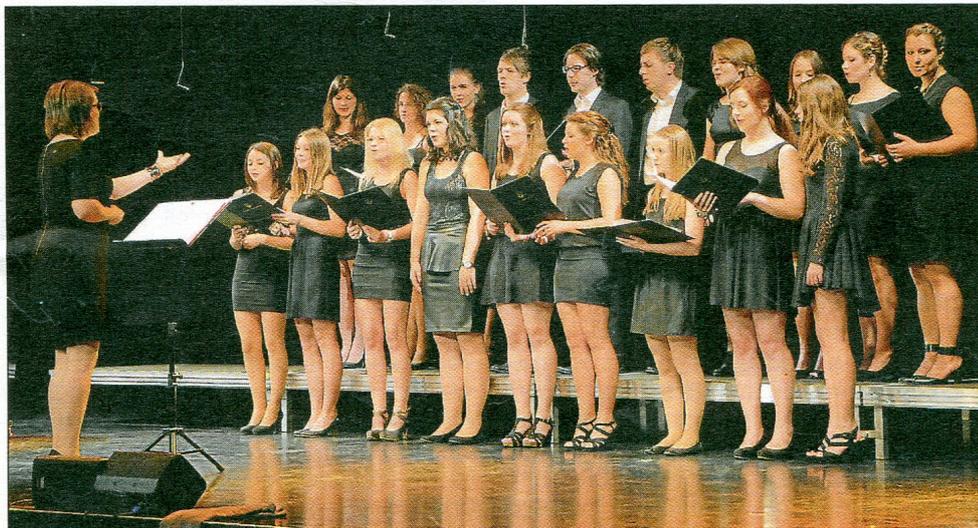
Den musikalischen Auftakt gestaltete der Grundschulchor der Silcherschule.



Die Choreo-Bots in Ketten



Eine bunte Bühnenshow



Die „Marshmallows“ begeisterten mit Chorgesang.

Fotos: bra